

Wie weiter mit den städtischen Außenanlagen?

In der am 17. März stattgefundenen Anwohnerversammlung stellte im Auftrag der Stadtverwaltung Beeskow Herr Pätzold, Diplomingenieur-Landschaftsarchitekt, zwei Gestaltungsvarianten der Freifläche zwischen Fontaneviertel und Bahnhofsblock vor. Gedacht ist an eine Kombination ganz verschiedener Spielgeräte und -möglichkeiten, abgestimmt auf die jeweils verschiedenen Altersgruppen. Auch wird es ordentliche Wegebeziehungen zwischen den Blocks geben. Diese orientieren sich an den schon vorhandenen „Trampelpfaden“.

Per Dia zeigte Herr Pätzold dem interessierten Publikum ganz neue und überraschende Spielplatzvarianten.

Ein anderer Schwerpunkt des Abends war die Verbesserung der Bedingungen für die Bewohner der Häuserblocks in der genannten Zone. Stellflächen für Pkw, Wäschetrockenplätze, Platz für die Mülltonnen, all diese Anforderungen müssen erfüllt werden. Gerade das ist aber im Fontaneviertel schwierig. In dieser Frage wird es in näherer Zukunft eine Begehung durch den Verkehrsausschuß geben.

Die Freifläche zwischen den Wohnblocks Fontaneviertel und Bahnhofsblock soll begrünt werden (vorrangig Laubbäume) und später parkähnlichen Charakter tragen.

Zum Thema Luchgraben wurde durch die Anwohner kritisiert, daß einige Mitmenschen ihn scheinbar als Müllhalde verwenden. Alte Kinderwagen und anderes Zeug stellen eine Gefahrenquelle für spielende Kinder dar. Das Projekt sieht vor, einmal einen Spazierweg für die Beeskower an diesem Graben entlang zu schaffen. Eventuell müßte ein Teil des Endengrabens verrohrt werden.

Eine junge Mutter gab zu bedenken, daß die Kinder des Bahnhofsblocks zur Straße heraus das Haus verlassen und dann zwischen der Baustelle Busbahnhof und dem Block spielen. Auch hier lauern Gefahren für die Kinder.

Deshalb soll möglichst bald hinter dem Bahnhofsblock eine Spielmöglichkeit geschaffen werden. Eine Skaetbordbahn im Kleinformat soll entstehen.

Die betroffenen Anwohner verfolgten aufmerksam die Ausführungen und brachten ihre eigenen Gedanken dazu ein.

Natürlich interessierte sie alle die Frage, wann das ganze Projekt denn fertig sei. Alles in allem rechnet man erst zum Ende der neunziger Jahre mit dem kompletten Abschluß der Arbeiten. Auf jeden Fall aber sollen in diesem Jahr die Planung fertiggestellt und erste Teilschritte zur Realisierung vorgenommen werden.

Nach Aussage der Pressestelle der Stadtverwaltung sollen die Anwohner weiterhin über den Stand der Dinge durch Anwohnerversammlungen informiert werden.